

VIVA MÈXICO



Erfahrungsbericht

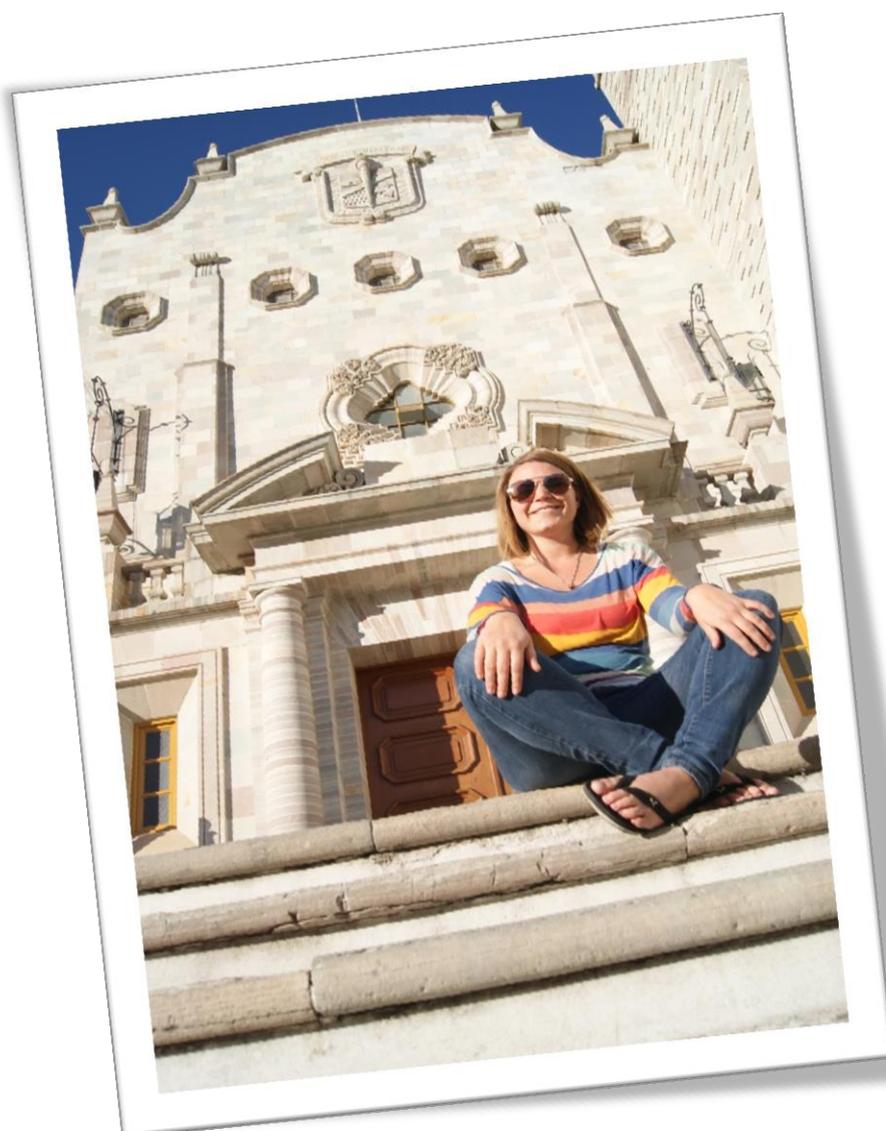
Januar- Mai 2014

Studiengang
Sozialmanagement

3. Semester

Inhaltsverzeichnis

1	Planung	2
2	Kosten und Visum	3
3	Universidad de León.....	4
5	Stadt León.....	5
6	Reisen in Mexiko	6
7	Sicherheit.....	8
8	Persönliches Fazit.....	9



1 Planung

Die Planung dieses Auslandssemesters begann eigentlich schon vor dem Beginn meines Studiums. Ich habe mir schon früh darum Gedanken gemacht und mich dazu entschlossen. Ebenso habe ich auch gleich beim Vorstellungsgespräch mit meiner Praxisstelle diesen Wunsch deutlich gemacht und abgeklärt.

Zuerst wollte ich eigentlich in ein englischsprachiges Land gehen (Norwegen), da ich keinerlei Spanischkenntnisse besessen habe. Doch leider bin ich wegen einem Punkt an dem Test durchgefallen. Dann war die Frage ob es ohne Spanischkenntnisse in Mexiko oder Madrid möglich ist zu studieren und das war fragwürdiger Weise kein Problem. Somit habe ich mich dazu entschlossen nach Mexiko zu gehen. Dies habe ich nochmals mit meinem Studiengangsleiter und mit meiner Praxisstelle abgeklärt. Da die Semester in Mexiko an der Universidad de Leon (UDL) immer 4 Monate gehen, musste ich für den April von meiner Praxisstelle befreit werden, was mit guten Argumenten auch kein Problem darstellte.

Ich habe mich gleich an die Arbeit gemacht, das Motivationsschreiben geschrieben (auf Spanisch) und das Anmeldeformular ausgefüllt und Frau Ilg zur Weiterbearbeitung gegeben. In der gleichen Zeit habe ich angefangen auf verschiedenen Wegen Spanisch zu lernen.

Im Studiengang Sozialmanagement wäre das zweite Semester perfekt für ein Auslandsstudium gewesen, leider habe ich zu lange für meine Entscheidungsphase gebraucht und bin schlussendlich im 3. Semester gegangen, was auch kein Problem darstellte.

Ich hab mich vor meiner Reise gegen Hepatitis und Typhus impfen lassen, obwohl es nicht ausdrücklich empfohlen wird. Doch war ich sehr froh, denn ich war die Einzige die eigentlich nie wirklich gesundheitliche Probleme gehabt hatte.

2 Kosten und Visum

Für das Baden Württemberg Stipendium hat bei mir schon organisatorisch nicht ausgereicht. Das muss man bis Ende März beantragt haben und man muss mindestens 2 Semester an Noten vorweisen. Da ich schon im 3. Semester gegangen bin, war dies für mich nicht umsetzbar. Doch die DHBW bietet die Möglichkeit nach des Auslandssemesters einer Reisekostenrückerstattung bis zu 800 € (Flugkosten, Miete, Visum). Außerdem braucht man an der UDL keine Studiengebühren zu zahlen und die Lebensunterhaltskosten sind sehr gering. Also ist dies aus Kostengründen auf jeden Fall bewältigbar. Es ist auch Verhandlungssache mit der Praxisstelle, ob man dort noch bezuschusst wird und freigestellt, mit weiterer Bezahlung. Des Weiteren besteht auch noch die Möglichkeit einer Beantragung von Auslands BAFöG (ca. 1000 €).

Der Flug war bei meinem Fall ein bisschen arg teuer, da wir noch einen Stop over in den USA gemacht haben und es da Visum Probleme gab. Doch kann man einen direkten Flug schon ab 600-1200 € bekommen. Ich würde jedem empfehlen einen Direktflug nach Mexiko zu nehmen und nicht über die USA zu reisen. Für einen Stop-over in den USA hätten wir ein ganzes USA Visum benötigt. Das ESTA Visum reicht dafür nicht aus, da man anschließend nach Mexiko reist und das noch zu diesem Einzugsgebiet gehört. Wir hätten also nach 90 Tagen aus Mexiko ausreisen müsse. Außerdem gibt es in Mexiko so viele schöne Reiseziele, da kann man auch einen Stop-over in Cancun, Oaxaca, Chiapas oder Mexiko City machen.

Ein Visum für Mexiko benötigt man erst ab einem Aufenthalt ab 180 Tagen. Davor braucht man keines!!!!

Sooo, und nun was sehr wichtiges.....

In Mexiko muss man sehr auf sein Geld achten und auf keinen Fall alles Zahlen was jemand behauptet das man zu zahlen wäre.

Wir (10 Auslandsstudenten) waren in einem sehr schönen und typisch mexikanischen Haus untergebracht. Wir hatten riesige Wohnräume, waren aber zu zweit in einem Zimmer untergebracht. Wir hatten eine Putzfrau, die zweimal in der Woche kam, Internet, Wasser, Gas und einen Security-Mann der den ganzen Tag über die Straße mit dem Fahrrad auf und ab gefahren ist und in seine Trillerpfeife gepfiffen hat. Ich brauchte zu meinem Gebäude der Uni 45 Minuten, zu Fuß und mit dem Bus, also das Haus lag nicht zentral. Dafür bezahlte jeder von uns 2500 Pesos (138 €), das hört sich erstmal nicht viel an aber, insgesamt waren es 25000 Pesos für das ganze Haus. Das teuerste Haus mit Pool kostet, wenn es hochkommt 15000 Peso, somit haben wir viel zu viel dafür bezahlt. Dieses Haus hat der Auslandsamtmitarbeiter der UDL für uns organisiert (Vermieter war sein Schwiegervater). Auch als wir Freunde eingeladen haben und die dann öfters bis in die Nacht da waren, hat er von uns nochmals 3500 Peso für diese Personen verlangt, was wir dann aber verweigert haben.

Taxi von /zum Flughafen. Der Flughafen ist ungefähr eine halbe Stunde mit dem Auto von Leon entfernt. Wenn man ein Taxi dort in die Stadt nimmt, ist es ein bisschen teurer, ca. 100-150 Peso p.P. (Preis nicht verhandelbar). Von der Stadt zum Flughafen, zahlt man nach Verhandlung ca. 170 Peso für ein Taxi, dort können meist auch 5 Personen mitfahren.

Der Auslandsamtmitarbeiter hat uns diesen Dienst auch vorab schon angeboten, aber für 200 Peso p.P, also hat er insgesamt von uns für eine Fahrt 600 Peso einkassiert, was für dortige Verhältnisse völlig überteuert ist.

Am Ende unseres Aufenthaltes sind wir dann zum obersten Direktor der Uni gegangen und haben ihm die Situation geschildert und er wusste nichts davon. Er hat sich entschuldigt und gesagt, dass dies nicht mehr vorkommen wird und es die nächsten Jahre wieder ein anderes Haus geben wird.

Ich würde euch nur empfehlen, so viel wie möglich selbst zu organisieren und immer kritisch zu bleiben. Wenn ihr fragen dazu habt, oder Connections braucht, die euch bei der Suche eines Hauses vor Ort helfen können, könnt ihr euch gerne an mich wenden (Kontaktaten über IO Heidenheim).

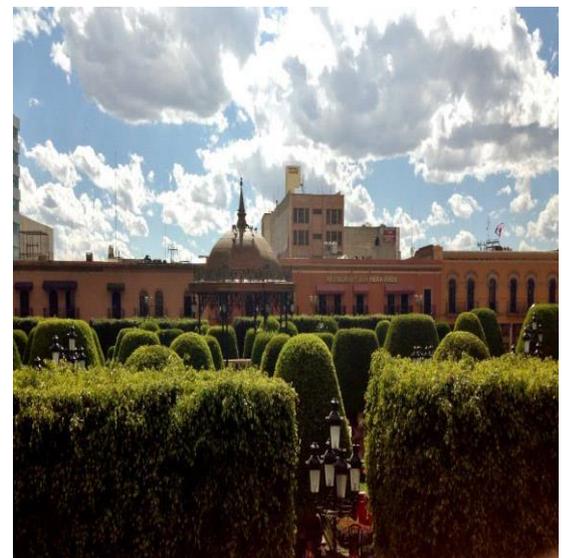
Taxi / Bus: die grünen Taxis kostet in der gesamten Stadt nicht mehr als 80 Peso (meist nur 50). Der Bus kostet ohne Buskarte 9 Peso und mit Buskarte 3 Peso. Die Buskarte kostet einmalig 20 Peso.

4 Stadt Leon

Leon ist eine Industriestadt mit 1,8 Mio. Menschen. Sie ist bekannt für Ihre günstige und qualitativ hochwertige Lederware und für Schuhe. Das kann ich auf jeden Fall jedem empfehlen, so wenig Gepäck wie möglich mitzunehmen und dort kräftig einzukaufen. Ich habe dort (Zona Piel) z.B. eine wunderschöne Ziegenlederjacke für umgerechnet knappe 60 € gekauft und Taschen für 20 – 30 €.

Leon hat viele Einkaufsläden und eine kleine Innenstadt mit kleinen Essenläden. Doch das beste Essen findet man immer auf der Straße!!!

Ansonsten kann man in Leon auch gut weggehen. Es gibt viele nette Bars in denen man die verrücktesten Leute trifft und auch der ein oder andere Club. Hier wäre sehr das „Hart“ zu empfehlen, welches sich aus einer tollen Bar im unteren Bereich und einem Club im oberen Bereich zusammensetzt. Ebenfalls ist auch das „Prive“ nicht von schlechten Eltern. Ein schickerer Club in dem sechs Frauen eine Flasche Schnaps geschenkt bekommen und man die Zigaretten nie selbst anzünden muss ☺. Frauen müssen in Mexiko so gut wie nie Eintritt bezahlen, wenn sie ausgehen möchten, das wird wiederum vermehrt bei den Jungs abgenommen. Ansonsten ist Leon nicht besonders sehenswert. Doch ist es eine Stadt mitten in Mexiko von wo aus man das ganze Land am Wochenende superschnell bereisen kann!!!!



5 Reisen in Mexiko

Da wir bei der Planung der Vorlesungen darauf geschaut haben, dass der Freitag frei bleibt, sind wir fast jedes Wochenende (außer vor den Prüfungen) verreist.

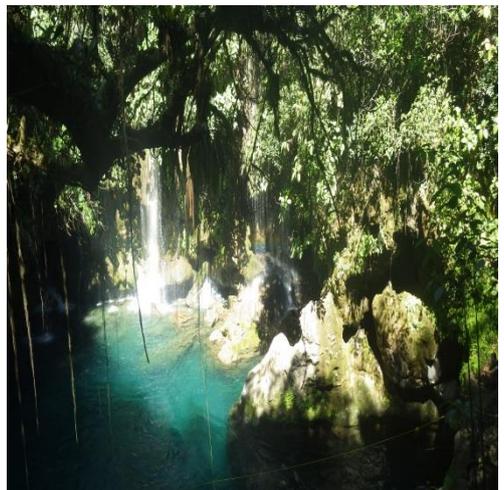
Am Donnerstagabend ging es meist mit dem Bus los zum Zielort.

In Mexiko kann man mit dem Bus fast jedes erdenkliche Ziel erreichen. Die Busse sind meist sehr günstig und sehr luxuriös (wie Businessclase im Flugzeug) . Wir sind meist mit „Primera Plus“ gefahren. Der zentrale Busbahnhof befindet sich in Zona Piel und dort fahren auch andere Busunternehmen ab. Es lohnt sich auf jeden Fall immer den mexikanischen Studentenausweis dabei zu haben und vorzuzeigen, denn da kann man richtige Rabatte abstauben (bis zu 50 %). Auch bei Museen kommt man damit meist Kostenlos rein.



Orte an denen wir waren:

- Guanajuato
- Puerto Vallarta
- Queretaro
- San Miguel
- San Potosi (Wasserfälle)
- Veracruz / El Tajin
- Mexico D.F.
- Baja California (La Paz, Pescadero, Los Cabos, Cabo Pulmo)
- Yucatan (Merida, Chizen Itza, Valladolid, Tulum, Playa del Carmen, Isla Cozumel, Cancun, Isla Mujeres)
- Zacatecas



Ich kann eigentlich nur empfehlen so viel wie möglich von Mexiko mitzunehmen. Es war einfach alles unglaublich schön. Ganz besonders kann ich Guanajuato und Mexiko D.F. empfehlen aber auch die anderen Orte muss man gesehen haben. Veracruz (die Stadt) würde ich nicht empfehlen, da sie einfach nicht schön ist und die Strände ebenso wenig. Nur der Karneval war spitze.

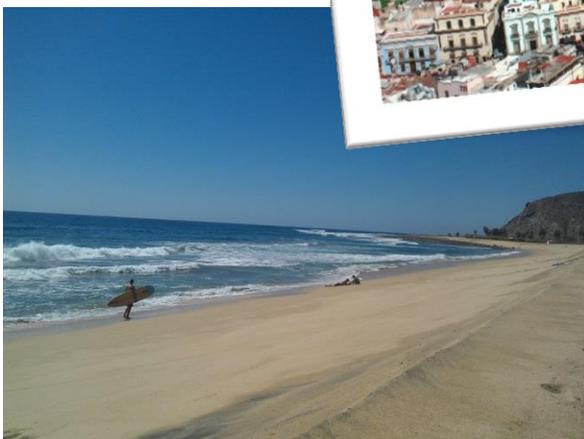
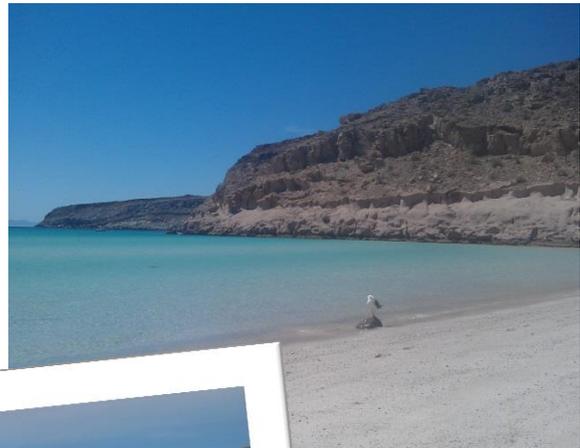
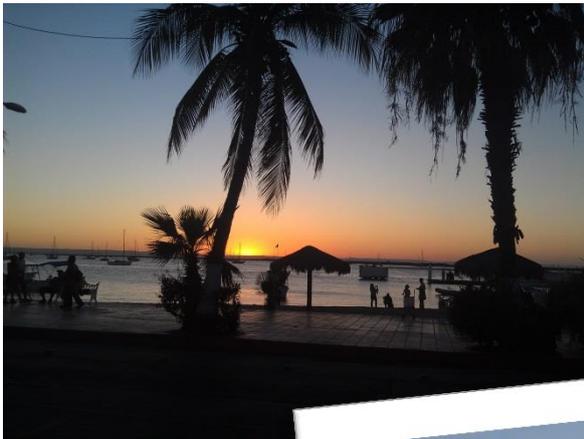
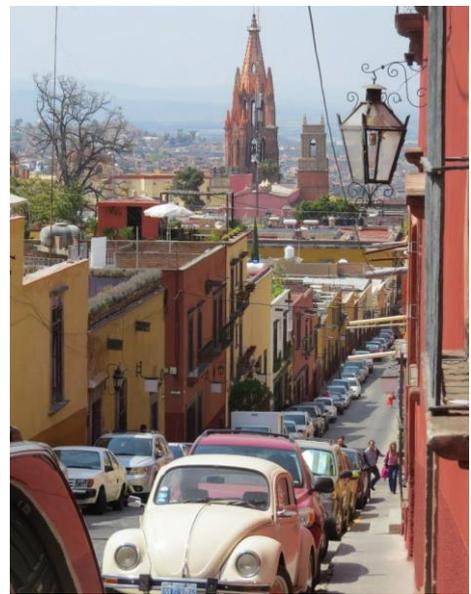
Bei den Wasserfällen waren wir mit Ricardo Romo (Auslandsamtsmitarbeiter) der das für uns organisiert hat. **Organisiert eure Reisen alle selber!!!!!!** Da die Mexikaner es nicht so mit der Pünktlichkeit haben, haben wir die Hälfte der Reise nur

gewartet. (2 Stunden auf den Bus, um 8 Uhr morgens stand im Plan das es weiter geht, wir sind um 11.30 Uhr losgefahren) außerdem war der Bus das aller Letzte usw.

Wir haben es danach alle schwer bereut diese Tour nicht alleine gemacht zu haben.

Außerdem würde ich nie mehr in den Osterferien nach Yucatan gehen. In dieser Zeit ist es dort völlig überflutet mit Touristen und es ist schweineteuer (auch für deutsche Verhältnisse).

Bei näherem Interesse kann man sich bei mir gerne erkundigen und sich Tipps holen.



6 Sicherheit

Mexiko ist stark in Verruf, dass es da mega gefährlich sei.

Ich kann nur berichten, dass ich nichts davon mitbekommen habe. Leon ist sehr sicher und ich war dort auch meist allein unterwegs. Nur sollte man eben nicht nachts alleine nur die Gassen gehen, aber das wäre auch in Deutschland in den Großstädten teilweise gefährlich. Ich habe immer darauf geachtet, dass ich keine Wertsachen offen mit mir herum trage, wie auch immer meinen Pfefferspray bei mir getragen.

Mit dem Taxi sind wir immer zu zweit gefahren und wenn es ging auch mit einem Junge dabei.

Wenn wir verreisen wollten haben wir davor unsere mexikanischen Freunde gefragt, ob es dort sicher ist und wenn nicht, mussten wir uns eben einen anderen Ort aussuchen.

In Mexiko D.F. hat uns ein mexikanischer Freund begleitet, der aus der Stadt ursprünglich kommt. Ich denke, bei dieser Stadt ist das auch sinnvoll.

Doch ansonsten habe ich mich fast nie unsicher gefühlt und mich immer frei bewegen können.

Das Einzige ist eben, dass man wachsam sein sollte und auf keinen Fall NAIV!!!

7 Persönliches Fazit

Ich bin immer noch sehr begeistert von diesem Land. So viele schöne Orte die ich gesehen habe, was aber lange noch nicht alles war.

Ich habe viele neue Freunde dazu gewonnen und sehr viel über Mexiko, die Kultur, Lebensweise und Art der Leute dazugelernt. Außerdem habe ich viele Kompetenzen und Lebenserfahrung für mich hinzugewonnen, was ich in einem Theoriesemester in Deutschland nie geschafft hätte.

Auch wenn ich ohne Spanischkenntnisse nach Mexiko gegangen bin, habe ich es mit viel Fleißarbeit und Engagement geschafft durch alle Prüfungen zu kommen und auch ein gutes Ergebnis mit nach Hause zu bringen, obwohl ich oft an meine Grenzen gekommen bin. Ich versteh die Sprache besser und kann mich auch mehr ausdrücken, doch mit dem Vorsatz nach dieser Zeit fließend Spanisch zu sprechen, sollte man mit meinen Vorkenntnissen sich nicht vornehmen ☺

Ich hatte zuvor große Sorgen was mich dort alles erwartet, ob es nicht zu viel werden würde und ob es die richtige Entscheidung war..... und ich kann nun nur sagen ich bin froh, dass ich es gemacht habe und den ganzen Mut zusammengenommen habe, da ich diese Zeit in meinem Leben nie wieder vergessen werden und mir diese Chance nicht so oft in den Weg gelegt wird.

Nutzt jede Chance die ihr bekommt und macht es einfach !!!!!